

Was ist eine Roverwache

Jede Pfadi-Stufe hat ihre eigenen besonderen Traditionen, Symbole und Anlässe.

Die Roverwache ist ein ganz besonderer Anlass für die Mitglieder der 4. Stufe. Roverwachen haben in der Pfadfinderbewegung eine lange Tradition - allerdings ist die Verbreitung in der Schweiz sehr unterschiedlich.

Gerade Rover, die in einer Pfadi-Abteilung als Leiterinnen und Leiter tätig sind, "geben" das ganze Jahr - wann aber "kriegen" sie etwas zurück? In welchem Rahmen können Rover eine Standortbestimmung, einen besinnlichen Anlass, aber auch eine Beschäftigung mit einem aktuellen Thema erleben? Roverwachen bieten dazu prägende und eindrucksvolle Erlebnisse.

Für eine Roverwache gibt es kein einheitliches Rezept - die Roverwache entspricht damit auch dem Leben und der Methodik auf der 4. Stufe. Dennoch ist gerade die Roverwache ein gemeinsames und verbindendes Element innerhalb der 4. Stufe. Hier zeigt sich - neben unserer Zugehörigkeit zur internationalen Pfadibewegung - auch ein wichtiger Unterschied einer 4. Stufe zu irgendeinem beliebigen Sport-/ Freizeitclub für junge Erwachsene.

Wir möchten dir deshalb mit diesem Hilfsmittel bewusst verschiedene Ideen und Möglichkeiten, aber auch praktische Tipps aus unserer Erfahrung mitgeben und wünschen uns für die Pfadi auf der 4. Stufe viele tolle Roverwachen...

Das Autorenteam

Die Wegstrecke

Durch die Streckenwahl kann eine spezielle Stimmung hergestellt werden. Aussichtspunkte oder Feuerstellen eignen sich gut als Postenstandorte. Bei Bedarf sollte auf gefährliche Stellen hingewiesen werden

Ich geniesse die stillen Momente

Die Roverwache nutze ich als Standortbestimmung für meine weitere Tätigkeit

Roverwache-Abzeichen

Die ASTGABEL steht für unseren (Lebens-) Weg. Im Verlaufe eines Lebens bieten sich verschiedene Verzweigungen, man muss sich entscheiden und die Konsequenzen für sein Handeln tragen.

FEUER symbolisiert die Wärme, das Leben, die Bewegtheit. Feuer wärmt, verleiht Schutz, strahlt Licht aus, weist den Weg.



Das Wetter

Um eine reibungslose Roverwache zu gewährleisten, ist es lohnenswert, die Posten und Wegmarkierungen wetterfest zu gestalten

Wusste gar nicht, dass er so gut diskutieren kann

Karte

Eine Karte mit der ausgewählten Strecke garantiert, dass alle Teilnehmenden das Ziel erreichen, auch wenn einmal eine Wegmarkierung fehlt

Zeit, mein eigenes Handeln zu überdenken

Abräumen

Überlegt euch wer die Materialien und Wegmarkierungen wieder einsammelt

Klarer Abschluss

Informiere die Teilnehmenden bevor sie losgehen, wann, wo und allenfalls in welcher Form der Abschluss ablaufen wird

Einstieg und Ausstieg

Gestalte den Beginn und das Ende der Roverwache bewusst

Geniessen und Motivation tanken

Zeit

Plane genügend Zeit ein!

Wartezeiten

Überlege dir, wie allfällige Wartezeiten kreativ überbrückt werden können

Eine Roverwache kann viele Wege und Gesichter haben

Ich gehöre zum Leiterteam dazu

Motivation... Tradition... Freundschaft

Gemeinsamer Abschluss

Ein anschliessendes Abendessen, eine Versprechensfeier oder ein gemeinsamer Austausch sind ideale Möglichkeiten für einen gemeinsamen Abschluss

Das Diskutieren von Problemen in dieser Form schätze ich sehr

Mit einer Roverwache schweissen wir unser Team zusammen!

Ein schöner Rahmen für mein 4. Stufen-Versprechen

An einer Roverwache können die Spannungen in ruhiger Form besprochen werden

WICHTIG

Wenn eine Wache das erste Mal durchgeführt wird, ist es wichtig, alle darüber zu informieren, worum es bei einer Roverwache geht und wie diese abläuft:

- Thema / Ziel der Roverwache
- Art & Weise der Roverwache (z.B. Sternlauf, 6h Weg in der Nacht, ...)
- Weitere praktische Infos zum Ablauf

Methodischer Überblick über verschiedene Wacheformen

Der Kreativität von Roverwachen sind keine Grenzen gesetzt. Nachfolgend versuchen wir deine Möglichkeiten etwas zu strukturieren. Nimm dir die Freiheit, die verschiedenen Varianten zu mixen und auf deine Bedürfnisse beziehungsweise die deiner Teilnehmenden anzupassen.

Inhaltliche Unterscheidung:

A) Roverwache mit „passivem Erleben“ (vorgegebene Roverwache):

Bei dieser Form sind Fragen in einer kleinen Gruppe zu diskutieren oder aber ganz für sich alleine zu beantworten. Die Teilnehmenden machen sich ihre Gedanken zu einem Thema, sie bilden ihre Meinung aufgrund von Inputs. Diese Variante eignet sich besonders zur Meinungsbildung und Förderung der Kreativität beim Suchen von neuen Lösungsansätzen. So zum Beispiel, wenn du eine Diskussion in deinem Team anstrebst, bei der sich alle äussern sollen und du möglichst viele Meinungen einbeziehen möchtest.

B) Roverwache mit „aktiver Gestaltung“ (dynamische Roverwache):

Die Posten werden mit Post-Its, Packpapier, farbigen Kärtchen oder mit Mengenangaben (Skala oder Kerzenmeer) laufend weiterentwickelt und bewertet. Diese Variante eignet sich besonders, wenn du eine Meinungsumfrage durchführen möchtest (vor einer wichtigen Entscheidung in deinem Team), aber auch für eine Auswertung eines Lagers.

Mit dem Festlegen der Posten (Aktiv/Passiv) kannst du den Verlauf und die Resultate deiner Roverwache bestimmen.

Thematische Unterscheidung:

Wenn du dich ausschliesslich auf ein **Thema** konzentrieren möchtest, kannst du dir möglichst viele Facetten überlegen, die du beleuchten möchtest. Anschliessend verteilst du diese Perspektiven (Bilder, Texte, Inputs) auf die verschiedenen Posten.

Für mehr Abwechslung kannst du hingegen

auch für **jeden Posten ein neues Thema** wählen. Mit dieser Form ist es möglich, in kurzer Zeit viele Themen anzusprechen. So kannst du mehr Abwechslung in die Roverwache einbringen und die verschiedenen Interessen der Teilnehmenden einfacher ansprechen. Durch eine gezielte Wahl von Themen, die dein Team konkret betreffen, kannst du die Mitglieder auf die Probleme und Sorgen der Anderen sensibilisieren und zum gegenseitigen Verständnis beitragen.

Du kannst eine Roverwache so gestalten, dass die Teilnehmenden eine Auswahl der angebotenen Posten treffen können (**Wahl der Teilnehmenden**). Dazu können sie zum Beispiel immer wieder in ein Zentrum zurückkehren oder Posten überspringen. Dabei ist es wichtig, viel Abwechslung zu bieten - entsprechend ist diese Variante etwas aufwändiger.

Unabhängig davon, für welche Variante du dich entscheidest: Ein Thema aus dem Rover-Alltag erhöht die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Räumliche Unterscheidung:

Die klassische Variante einer Roverwache findet im **Wald mit Kerzenlicht** statt. Eine Roverwache kann aber auch an ganz anderen Orten stattfinden. Wichtig ist, dass das **Ziel der Roverwache mit dem Ort in Einklang steht**. So kann eine Roverwache zum Beispiel auch in einem reservierten Bahnhof auf der Strecke St. Gallen-Bern, in einem Zivildienstbunker, einem Lagerhaus oder in einem abgesperrten Tunnel stattfinden - deiner Fantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

Personengruppen:

Eine Roverwache kannst du mit deiner **Gruppe**, deinem **Kurs**, deiner **Abteilung** oder mit deiner **Region** durchführen. Als Grundvoraussetzung für die Teilnehmenden gilt die Bereitschaft, sich an der Roverwache mit dem Thema und dem Gegenüber auseinanderzusetzen.

Schwierigkeiten & Nebenwirkungen

Während einer Roverwache können in verschiedenen Bereichen Probleme entstehen. Die untenstehende Tabelle soll dir dabei helfen, allfällige Problemfelder im Vorfeld zu erkennen und dazu anregen, passende Lösungsansätze zu finden.

Problem	Lösungsansatz
Altersgerechte Posten / Überforderung der Rover	Altersgrenzen setzen Einfache Fragen / Aufgaben stellen Genauere Anleitung / Gute Erklärung Weniger ist oft mehr
Persönliche Probleme von einzelnen Rovern	Themen aus der Pfadi wählen Möglichkeit bieten, Roverwache in einer Gruppe zu absolvieren Möglichkeit zum Ausstieg bzw. Rückkehr zum gemeinsamen Treffpunkt (immer betreut!)
Ungeeignete Gruppenzusammensetzung	Möglichkeit bieten, die Gruppe zu wechseln Rover kennen, die an der Wache mitmachen
Angst / Angst im Dunkeln	In Gruppen auf die Wache gehen Routenwahl / Sternförmige Route Ablauf gut erklären Betreuung sicherstellen Strecke nicht zu weit wählen
Vorurteil: „Wache ist bloss Postenlauf in der Nacht“	Sinn einer Roverwache erklären Guten Einstieg wählen Mit Traditionen arbeiten
Heikle Themen	Bewusste Themenwahl Mehrere Themen anbieten (Wahl der Teilnehmenden)
Rover, die sich nicht auf die Wache einlassen können (Stimmung / Lebenssituation)	Frühzeitige Information im Vorfeld Kein Zwang zur Teilnahme Betreutes, zentrales Feuer mit Tee / Verpflegung
Unklares Ende	Gemeinsames Ende klar definieren

Traditionen

In der 4. Stufe helfen Traditionen, den Pfadigeist zu stärken und das Zusammenleben zu gestalten. Es gibt unzählige Traditionen und Rituale in der 4. Stufe.

Traditionen sind ein wichtiger Bestandteil einer Roverwache. Sie unterstützen den Prozess des Wohlbefindens und verleihen der Roverwache und damit jeder Person eine gewisse Sicherheit.

Einige Beispiele für Traditionen im Bereich der Roverwache:

- Während die Rover auf der Roverwache unterwegs sind, schnitzen sie sich eine kleine Astgabel. Diese können sie als Symbol für die erlebte Zeit mit nach Hause nehmen.
- Am Schluss einer Wache treffen sich alle an einem zentralen Feuer, welches mit dem Scheit des letzten Lagerfeuers entzündet wird. So begleiten uns die Erlebnisse und Erinnerungen der vorgängigen Anlässe.
- Im Anschluss an die Roverwache legen die Rover das Pfadiversprechen ab. Zu Beginn dieser Zeremonie wird eine Astgabel in das Feuer gesteckt, um das Abzeichnen und die Symbolik zu visualisieren.
- Als Abschluss findet jeweils ein Festessen statt, bei dem Erfahrungen ausgetauscht werden und der Abend gemütlich ausklingt.
- Besonders in der Westschweiz werden Roverwachen als traditionelle BiPi-Wache durchgeführt. Die Teilnehmenden befassen sich dabei einzeln mit den 22 Fragen BiPi's.

4. Stufenmethodik

Eine Roverwache ist eine ideale Tätigkeit, um sich mit der 4. Stufenmethodik sowohl gedanklich wie auch praktisch auseinanderzusetzen.

Roveraktivitäten werden von den Rottemitgliedern gemeinsam geplant, durchgeführt und ausgewertet. Alle übernehmen Verantwortung und leisten ihren Beitrag zum guten Gelingen der Aktion. Entscheide innerhalb der Rotte werden gemeinsam getroffen, wo alle Rover ihre Möglichkeiten und ihr Können einsetzen.

Der Wahlspruch der 4. Stufe lautet:

Bewusst Handeln

Das **Ausrufezeichen** symbolisiert das Bewusstsein, das für Klarheit und Erkenntnis steht. Die Handlung ist der Weg zum Ziel und wird darum mit einem Pfeil repräsentiert. Der Wahlspruch soll die Gedanken zum eigenen Tun und die Eigenverantwortung anregen. „Bewusst handeln“ ist die eine Zielsetzung für das weitere Leben. Das Handeln umfasst in der 4. Stufe auch Handlungen zugunsten anderer Personen. Der Aspekt des Dienens, als zentraler Punkt der Roverbewegung, steckt darin.

Die Methoden auf der 4. Stufe sind:

- Leben in der Gruppe
- Rituale und Traditionen
- Mitbestimmen und Verantwortung tragen
- Draussen leben
- Spielen
- Persönlicher Fortschritt
- Gesetz & Versprechen

Praktische Tipps

Vorbereitung der Gruppe

Damit eine Roverwache erfolgreich durchgeführt werden kann, ist es wichtig, dass der ganzen Gruppe genügend Zeit zur Vorbereitung zur Verfügung steht. Dadurch können sich alle Rover auf das Erlebnis Roverwache einlassen, ohne dem alltäglichen Zeitdruck zu unterliegen.

Material

Neben dem Postenmaterial benötigt man beim Ausstecken einer Roverwache einiges Kleinmaterial. Es kann vorkommen, dass unterwegs noch ein Posten geändert oder ergänzt werden muss.

Ideal ist natürlich, sich einen „Kreativkoffer“ oder eine Tasche für die Roverwache zusammenzustellen. Eine Zusammenstellung von Kleinmaterial findest du auf der Checkliste.

Tipps zu Wegmarkierungen

- Dauerbrenner / Campingkerzen verwenden
- Kerzenlaternen sind sehr wetterfest
- Windlichter in Gläsern oder Plastikbehältern verwenden. Papiersäcke werden zu grossen Laternen, wenn man eine Kerze hinein stellt (nur im Glas; Vorsicht vor Brandgefahr!).
- Sohlenblitze / Reflektoren als Markierung einsetzen. Diese können mit der Taschenlampe angeleuchtet werden und sind wetterfest.
- Waldläuferzeichen am Boden auslegen. Bei jeder Wegablenkung muss klar sein, welches der richtige Weg ist.

Idee: Wachebüchlein

Beim Einstieg in die Wache wird das Büchlein allen Teilnehmenden verteilt. Unterwegs können die verschiedenen Gedanken im Büchlein festgehalten werden. Im Büchlein stehen auch die Zeit und der Treffpunkt am Schluss der Wache, das Nottelefon und einige Hinweise zur Route.

Checkliste Roverwache

Vorbereitung

Ausschreibung

Datum, Ort, Zeit, Dauer
Nötige Ausrüstung
Kurzbeschreibung Roverwache
Zielpublikum
Ev. Thema

Themenwahl

Breit gewähltes Thema
Ev. mehrere Themen zum auswählen
Vorsicht mit heiklen Themen (Religion, Politik, Krieg ...)
Rover mitbestimmen lassen

Inputs / Posten

Themen
Postenformen (abwechslungsreich)
Anzahl Posten
Ist alles wetterfest?
Posten / Aktivitäten, die gutes Licht erfordern?

Material

Schnur, Reissnagel, Schreibzeug, Bastelmaterial
Klebband, Bodenkreide, Sichtmappchen
Beleuchtungsmaterial für Posten und Weg
Brennholz, Papier, Zündhölzer, Ersatzkerzen
Verpflegung, Stirnlampe, Abfallsack
Spezielles Programm-Material
Blachen, Wolldecken, Absperrband / Seile

Ort

Pfadiheim, Haus, Hütte (wenn nötig)
Geeignetes Gebiet, Wald
Ev. spezieller Ort (See, Schlucht, Park, Ruine, im Schnee)
Wege, Orte für Posten
Feuerstelle(n)
Brennholz
Rekkognosizierung
Störendes, Lärm? (Strasse, Zug)
Gefahren?
Schlechtwettervariante!

Tipps und Ideen zu Roverwache-Posten

- In eine Tetrapackung auf der Seite ein grosses Fenster ausschneiden und das Postenblatt hineinkleben - garantiert wetterfest! Die innere Beschichtung reflektiert sogar das Kerzenlicht!
- Genügend Sichtmappchen bereithalten, um Posten zu schützen
- Posten an möglichst geschützten Orten wie unter Wettertannen, bei Waldhütten, unter Felsen, etc. platzieren
- Posten in Schachtel oder Kiste einpacken
- Posten, welche von Personen betreut werden, bringen Abwechslung in die Wache. Gleichzeitig geben sie dir eine Übersicht, wie weit die Gruppen auf ihrem Weg sind
- Posten, die als Atelier gestaltet sind, machen die Wache etwas weniger kopflastig
- Posten mit Dessert und Tee / Kaffee werden immer sehr geschätzt, besonders bei schlechtem Wetter
- Ein Posten kann auch als kurze Aktivität gestaltet werden. Beispiele: Barfuss durch den Wald laufen, Steinturm bauen, Sternbild beobachten, etc.
- Schlussposten mit Lagerfeuer, um alle Teilnehmenden zu empfangen

ROVERWACHE

ANLEITUNG ZUM ERLEBEN EINFÜHRUNG, HINTERGRÜNDE, ANREGUNGEN, TIPPS



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Baltassendes Svizra



4. Stufe

Gesetz & Versprechen (G&V) in der Roverwache

Rover sehen im Pfadigesetz die Basis für die eigenen Grundsätze und Lebensregeln. Diese Basis kann mit dem Versprechen bekräftigt werden. Gesetz und Versprechen verbinden uns mit unzähligen Menschen, die sich in der Pfadi damit auseinandersetzen und danach leben. Es verbindet uns dadurch mit allen Pfadi auf der Welt. Die Roverwache eignet sich als Einstieg in eine Versprechensfeier und als Auseinandersetzung mit den verschiedenen Gesetzespunkten.

Für die Umsetzung von G&V in der Roverwache bieten sich z.B. folgende Möglichkeiten:

- Anliegen von Gesetz und Versprechen in Erinnerung rufen
- Auseinandersetzung (persönlich oder in der Gruppe) mit einzelnen Punkten des Pfadigesetz
- Formulieren und Ablegen eines persönlichen Leiterversprechens

Unser Pfadigesetz enthält Spielregeln, für deren Einhaltung jede Pfadfinderin und jeder Pfadfinder selber verantwortlich sein soll. Zugegeben: Sie verlangen viel von uns! Es sind hohe Ziele. Sind sie überhaupt erreichbar? Mit dem Versprechen drücken wir aus: Ich gehöre zur Pfadi und versuche, mich an den Werten der Pfadibewegung und der Gesellschaft zu orientieren und Verantwortung zu übernehmen.

Als Rover müssen wir selbst entscheiden, wie wir zu diesen Werten stehen und wie wir sie in unserem Leben umsetzen wollen. Wir

machen uns deshalb auf den Weg, um uns zu vergegenwärtigen, was sie uns bedeuten. Einige Grundsätze:

- Die Rover gestalten die Versprechensfeier selber.
- Persönliche Auseinandersetzung: Eine Versprechensfeier soll Raum für eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Pfadigesetz und mit dem Pfadiversprechen lassen. Rover sollen sich über ihren Bezug zum Versprechen und dessen Umsetzung im Alltag bewusst werden.
- Persönliche Stellungnahme: Als Pfadi im Erwachsenenalter sollten wir unsere eigene Meinung bilden und hinter ihr stehen können. Es scheint deshalb angebracht, dass Rover ihr eigenes Versprechen formulieren und danach handeln können.
- Freiwilligkeit: Niemand soll dazu gezwungen werden, ein Versprechen öffentlich abzulegen.

Praktische Ideen zu G&V in der 4. Stufe findest du in der Broschüre „Wir Pfadi wollen...“.

Literatur

- „Wir Pfadi wollen ...“ (Broschüre, Plakate, Postkarten, Aktivitäten-Karten), VKP Verlag, 2006
- „...und sie verstanden einander...“, VKP Verlag, 2007
- Gesetz & Versprechen, PBS, 1995

Mitten im Wald ein Lagerfeuer, einige Rover sitzen diskutierend um ein Feuer, andere begeben sich in Zweiergruppen auf einen Weg, sich angeregt unterhaltend, den Weg als Ziel vor Augen. Du fragst dich, womit sich diese jungen Erwachsenen beschäftigen?

Die Roverwache ist eine Pfadi-Tradition deren Ursprünge auf BiPi zurückgehen. Die Wache bietet Gelegenheit zur Standortbestimmung und zur Reflexion. Sie eignet sich aber auch als persönliche stiller Moment oder als Diskussionsplattform. Eine Roverwache kann auch eine geeignete Möglichkeit bieten, um Abteilungsanliegen und -probleme zu thematisieren. Zudem bietet eine Roverwache den geeigneten Rahmen um das Pfadiversprechen auf der 4. Stufe abzulegen.

Möchtest du wissen, weshalb eine Roverwache eine tolle Bereicherung für Rover ist? Wie kannst du selber in deiner Gruppe eine Roverwache erfolgreich durchführen?

Dieses Hilfsmittel soll Lust auf eine Roverwache machen und dir dabei in Form einer praktischen Karte dazu Anregungen, Hintergründe und Tipps liefern....

Literatur / Quellen

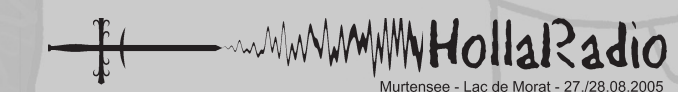
- Stufenprofile, PBS, 2005
- „ROVER“, Broschüre für die 4. Stufe, PBS, 2000
- „Wir Pfadi wollen ...“ (Broschüre, Plakate, Postkarten, Aktivitäten-Karten), VKP Verlag, 2006
- „Standortbestimmung Zäme Zieh“, Leitfaden für eine Auseinandersetzung auf persönlicher Ebene oder in der Gruppe im Rahmen der 4. Stufe, PBS, 1991 (vergriffen)
- „La route“, Brochure méthodologique de la branche Guides/Routiers, MSdS, 1991
- „La Veillée Route; faire le point - décider - s'engager“, Association du Scoutisme Genevois, 2004

Impressum

Broschüre:	Roverwache (Karte)	Gestaltung/Grafik:	Mariann Opplinger / Memory
Redaktion:	Projektgruppe PBS „Roverwache“	Druck:	Peter Gaffuri AG, Bern
Mitarbeiter:	Doris Wüst / Clinch Michael Riner / Dachs Thomas Schmitz / Zwiibel Reto Heller / Chiaro Andreas Mathis / Mugg Markus Fehlmann-Nydegger / Neon	Auflage:	1400 ex.
		Jahr:	2008
		Referenznr.:	2041.01.de
		Copyright:	Pfadibewegung Schweiz Spichergasse 31 Postfach 529 CH-3000 Bern 7
		Telefon:	+41 31 328 05 45
		E-Mail:	info@pbs.ch
		Webseite:	http://www.pbs.ch

Mehr über die Roverwache im Internet:
<http://www.roverwache.pbs.ch>

Ermöglicht dank grosszügiger Unterstützung durch:



Roverschwert 2005 Murten

Unterstützt durch:

